

# Totalrevision der Grundbildung Grafiker:in EFZ

## **Informationsanlass für unsere Bildungspartner:innen**

# Wer wir sind

**Vertreter:innen der Projektgruppe Totalrevision der Kommission B&Q (Berufsentwicklung & Qualität) sowie unsere Fachbegleitung der EHB (Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung):**

**Alexandra Strebel**      **Fachbegleitung EHB**

---

**Tobias Klauser**      **Präsident B&Q**      **Vollzeitausbildungen**

---

**Ursula Heilig**      **Mitglied B&Q**      **Betriebe**

---

**Christian Theiler**      **Mitglied B&Q**      **Berufsfachschulen**

---

**Sven Weber**      **Mitglied B&Q**      **Qualifikationsverfahren**

---

**Susann Mäusli**      **Geschäftsführerin SGV und B&Q**

# Warum überhaupt eine Revision?

Bildungspläne müssen alle 5 Jahre von Bund, Kantonen und den OdA daraufhin überprüft werden, ob eine Revision nötig ist.

**2010** Einführung derzeit gültiger Bildungsplan

---

**2015** Erste 5-Jahres-Überprüfung — kein Revisionsbedarf erkannt

---

**2020** Zweite 5-Jahres-Überprüfung — Revisionsbedarf erkannt

---

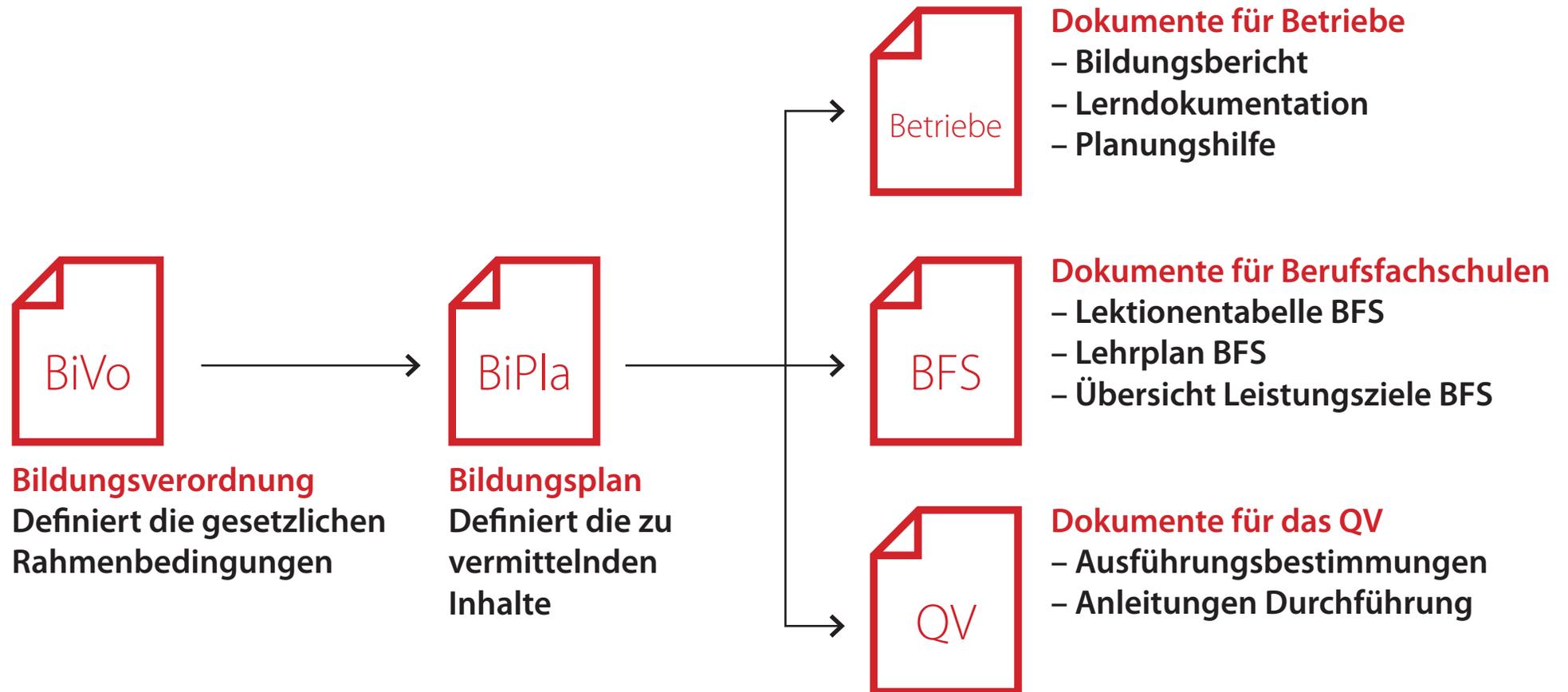
**2021** Erarbeitung neuer Bildungsplan

---

**2023** Einführung neuer Bildungsplan

---

# Was wurde überarbeitet?



# Was bleibt gleich?

**Ausbildung visuelle Kommunikation in der beruflichen Grundbildung**

**Kernkompetenzen: Strategie, Idee, Konzept, Entwurf**

**Gesamte Medienpalette: gedruckt, digital, bewegt, interaktiv**

**Orientierung am typischen Ablauf von Grafikprojekten**

**Lehrzeit unverändert 4 Jahre**

# Was verändert sich?

Systematik	<b>Handlungskompetenzorientierung als neues Leitprinzip</b>
Lernorte	<b>Verzicht auf überbetriebliche Kurse (üK)</b>
BFS	<b>Degressives Modell für Schultage</b>
Workflow	<b>Aufbau des BiPla folgt klarer dem grafischen Prozess</b>
Medien	<b>Stärkung der digitalen Inhalte und Kompetenzen</b>
Abschluss	<b>Anpassungen im QV (BK, praktische Prüfung, Portfolio)</b>

Die neue Systematik in unserer Ausbildung

# Handlungskompetenzmodell

**Das HK-Modell beschreibt als Weiterentwicklung des bisherigen Triplex-Modells die Handlungskompetenzen, über die die Lernenden beim Abschluss ihrer beruflichen Grundbildung verfügen müssen.**

**Die Handlungskompetenzen werden als Leistungsziele konkretisiert und den Lernorten zugewiesen.**

**Durch die Leistungsziele ist das Anforderungsniveau definiert.**

## a Organisieren von Projekten und Arbeitsprozessen

**a1:**  
Arbeitsprozesse  
für visuelle  
Gestaltungsprojekte  
planen und  
kommunizieren

**a2:**  
Zusammenarbeit von  
Projektbeteiligten für  
Gestaltungsprojekte  
koordinieren

**a3:**  
Eigene Leistungen,  
Zeitaufwand und  
externe Kosten-  
faktoren bestimmen

**a4:**  
Kulturelle Kontexte,  
ökologische und  
soziale Nachhaltigkeit  
berücksichtigen

**a5:**  
Gestaltungsprojekt  
abschliessen



### Leistungsziele Betrieb

Grafikerinnen und Grafiker ...

a1.1 erfassen bei Projektbeginn situationsgerecht und zielorientiert alle relevanten Bedürfnisse und Vorstellungen der Auftraggebenden. Sie halten diese vollständig und nachvollziehbar schriftlich fest. (K5)

a1.6 definieren die Projektziele und erstellen ein daraus resultierendes Pflichtenheft. (K5)

### Leistungsziele Berufsfachschule

Grafikerinnen und Grafiker ...

a1.1 sammeln die wesentlichen Informationen, die für die Projektplanung erforderlich sind. (K5)

a1.2 skizzieren das Vorgehen zur Klärung von Projektanforderungen gemäss den Vorgaben. (K3)

a1.3 erläutern die wesentlichen Elemente zur vollständigen und nachvollziehbaren Dokumentation eines Gesprächs. (K2)

a1.4 wenden die verbalen und nonverbalen Kommunikationsmittel im Gespräch situationsbezogen an. (K3)

a1.5 erfassen durch aktives Zuhören und Nachfragen Bedürfnisse und Vorstellungen der Auftraggebenden. (K5)

a1.6 erklären die wichtigsten Kriterien für die Erstellung eines Pflichtenheftes und erläutern die entsprechenden Aufgaben. (K2)

a1.7 formulieren messbare Zielvorgaben für Gestaltungsprojekte. (K4)

Reduktion der Lernorte auf Betrieb und Berufsfachschule

## Diskussion üK

**Bei der Erarbeitung eines neuen Bildungsplans wurde überprüft, an welchem der drei Lernorte die Leistungsziele idealerweise vermittelt werden.**

**Eine kritische Überprüfung kam zum Schluss, dass für unsere Leistungsziele kein Bedarf mehr für überbetriebliche Kurse besteht.**

**Die noch relevanten üK-Inhalte (Computerkenntnisse, Realisation und Kreativitätstechniken) sind in die Ausbildung im Betrieb und in der Berufsfachschule integriert.**

Angepasstes Modell für den Unterricht der BFS

# Degressives Modell

- Zwei Schultage pro Woche in den ersten zwei Jahren
- Ein Schultag im dritten und vierten Ausbildungsjahr

**Wir haben uns deshalb für dieses neue Modell entschieden:**

- Intensive Vermittlung der Grundlagen an der Schule 1. und 2. Jahr
- Praktische Anwendung im 3. und 4. Jahr im Betrieb

Die Medienwelt im Wandel

# Stärkung der digitalen Kompetenzen

**Grafiker:innen müssen gemäss Berufsbild in der Lage sein, ihre gestalterischen Konzepte im gesamten Medienspektrum überzeugend umzusetzen.**

**Sie müssen deshalb Rahmenbedingungen und Umsetzungsmöglichkeiten digitaler Medien im Detail kennen.**

**Diesem Umstand wurde mit der Stärkung der digitalen Kompetenzen (Webdesign, App Design, Interaction Design, Animation) Rechnung getragen.**

Das neue Qualifikationsverfahren

# IPA mit eingeschobener VPA

**Die grösste Änderung wird die praktische Arbeit erfahren:  
Auf Wunsch der Kantone werden wir nicht mehr eine reine VPA  
(Vorgegebene praktische Arbeit) durchführen, sondern diese mit  
einer IPA (Individuelle praktische Arbeit) ergänzen. Diese Prüfungs-  
form wird die Betriebe stärker in das QV einbinden.**

**Die Theorieprüfung (Berufskennntnisse schriftlich) wird beibehalten,  
aber auf 2 Stunden reduziert.**

**Das Portfolio bleibt unverändert Bestandteil des QV.**

**Expertinnen und Experten sowie die Betriebe werden vor dem ersten  
neuen QV instruiert und geschult.**

# Aufbau + Inhalt neuer Bildungsplan

Aufgebaut in 7 Handlungskompetenzbereiche:



# Inhalt neuer Bildungsplan

## a Organisieren von Projekten und Arbeitsprozessen

<b>a1:</b> Arbeitsprozesse für visuelle Gestaltungsprojekte planen und kommunizieren	<b>a2:</b> Zusammenarbeit von Projektbeteiligten für Gestaltungsprojekte koordinieren	<b>a3:</b> Eigene Leistungen, Zeitaufwand und externe Kostenfaktoren bestimmen	<b>a4:</b> Kulturelle Kontexte, ökologische und soziale Nachhaltigkeit berücksichtigen	<b>a5:</b> Gestaltungsprojekt abschliessen
---	--	---	---	---

## b Recherchieren und Analysieren von Projektgrundlagen

<b>b1:</b> Briefing analysieren und mit den Auftraggebenden anpassen	<b>b2:</b> Recherchen für Gestaltungsprojekte durchführen	<b>b3:</b> Rechercheergebnisse für Gestaltungsprojekte aufbereiten und analysieren	<b>b4:</b> Machbarkeit und Zweckmässigkeit für Gestaltungsprojekte überprüfen	<b>b5:</b> Schlussfolgerungen und Machbarkeit den Auftraggebenden darlegen und begründen
---	--	---	--	---

# Inhalt neuer Bildungsplan

## **c** Entwickeln von Kommunikationsstrategien

<b>c1:</b> Inhalte der kommunikativen Absicht prüfen und bei Bedarf präzisieren	<b>c2:</b> Charakter der Botschaft von Gestaltungsprojekten erarbeiten und beschreiben	<b>c3:</b> Kommunikationsmassnahmen, -kanäle und Medien für Gestaltungsprojekte definieren
--	---	---

## **d** Entwickeln und Vermitteln von Ideen

<b>d1:</b> Ideen mittels Kreativitätsmethoden generieren	<b>d2:</b> Ideen anhand eigener Kriterien evaluieren und auswählen	<b>d3:</b> Projektbeteiligten und Auftraggebenden das Potential einer Ideensammlung vermitteln
---	---	---

# Inhalt neuer Bildungsplan

<b>e Erarbeiten von Gestaltungskonzepten</b>				
<b>e1:</b> Bildkonzepte entwickeln	<b>e2:</b> Farbkonzepte entwickeln	<b>e3:</b> Typografie- und Layoutkonzepte entwickeln	<b>e4:</b> Wort- und Bildmarken entwickeln	<b>e5:</b> Zeichen- und Schriftsysteme entwickeln
<b>e6:</b> Animations- und Motionkonzepte entwickeln	<b>e7:</b> Konzepte für den Einsatz von interaktiven digitalen Medien entwickeln	<b>e8:</b> Gestaltungslösungen für Räume und dreidimensionale Objekte entwickeln	<b>e9:</b> Erarbeitete Gestaltungselemente überprüfen und koordinieren	

# Inhalt neuer Bildungsplan

## **f** Umsetzen von Gestaltungskonzepten

<b>f1:</b> Gestaltungskonzepte überprüfen und überarbeiten	<b>f2:</b> Zusammenspiel der erarbeiteten Gestaltungselemente mediengerecht adaptieren	<b>f3:</b> Detailgestaltung für Gestaltungsprojekte ausführen	<b>f4:</b> Produktionsunterlagen medienspezifisch aufbereiten	<b>f5:</b> Produktion von Medien für Gestaltungsprojekte überwachen und Vorgaben einhalten
---	---	--	--	---

## **g** Vermitteln von Inhalten und Kompetenzen

<b>g1:</b> Gestaltungsprojekte visualisieren und präsentieren	<b>g2:</b> Gestaltungsprojekte für das Portfolio aufbereiten	<b>g3:</b> Portfolio Interessierten zur Vermittlung der eigenen Kompetenzen präsentieren
--	---	---

# Taxonomie neuer Bildungsplan

Jedem Leistungsziel ist die sogenannte Taxonomiestufe (K-Stufe) zugeordnet, welche das Niveau definiert:

K1	<b>Wissen</b>
K2	<b>Verstehen</b>
K3	<b>Anwenden</b>
K4	<b>Analyse</b>
K5	<b>Synthese</b>
K6	<b>Beurteilen</b>

# Umsetzungsdokumente

Die federführenden Mitglieder der Projektgruppe stellen diese kurz vor.

<b>Ursula Heilig</b>	<b>Betriebe</b>	Bildungsbericht Lerndokumentation Planungshilfe
<b>Christian Theiler</b>	<b>BFS</b>	Lektionentabelle BFS Lehrplan BFS Übersicht Leistungsziele BFS
<b>Sven Weber</b>	<b>QV</b>	Neuerungen im Qualifikationsverfahren

# Wie weiter? Unser Zeitplan

**Dezember 2022**

**Dokumente online**

---

**Januar – März 2023**

**Informationsveranstaltungen (online):**

24. Januar 2023

23. Februar 2023

8. März 2023

---

**August 2023**

**Start erster Jahrgang gemäss neuem BiPla**

---

**ab 2024**

**Schulungen PEX und Betriebe für neues QV**

---

**2027**

**Erstes neues QV**

---

**2028**

**Erste 5-Jahres-Überprüfung**

---